

**Niederschrift
über die 4. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 05.02.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:50 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Uwe Täschner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt
Herr Hansgünter Fleischer
Herr Daniel Herold
Frau Petra Rank
Herr Jörg Schmidt
Frau Gabriele Weiß

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Lutz Behrens
Herr Stefan Fraas
Herr Dr. Gerhart Haas
Herr Volker Herold
Herr Dietrich Kelterer
Herr Volker Rudert
Herr Ronny Schütz
Frau Renate Wünsche

Stellvertretendes Mitglied

Herr Sven Gerbeth
Herr Thomas Salzmann

i. V. für Herrn Kusche
i. V. für Herrn Prof. Dr. Kowalzick

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick
Herr Rico Kusche
Frau Marie Nele Wolfram

entschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt

Anwesend aus der Verwaltung

Frau Schurig, Sportreferentin	zu allen TOP
Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Herr Heinze, Kulturreferent	zu allen TOP
Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb	zu allen TOP

Gäste

Herr Dr. Meinel, Stadtsportbund	zu allen TOP
Vertreter der Presse	zu TOP 1 bis 5

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Präsentation zur Bewerbung der Stadt Plauen zur 4. Sächs. Landesausstellung „Industriekultur 2018“ durch den Kulturreferenten Herrn Heinze
4. Auswirkungen eines potentiellen Austritts der Stadt Plauen aus dem Kulturraum Vogtland Zwickau auf die Plauener Kulturlandschaft
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 4. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit von Herrn Bürgermeister Täschner eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Ingo Eckardt und Herr Stadtrat Daniel Herold vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Täschner informiert, dass zur Beantwortung der Anfrage zur Gebührenerhöhung der Musikschule heute Herr Leitz anwesend ist, der dazu einige Ausführungen machen wird.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, stellt den Antrag auf Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zu den Auswirkungen eines potentiellen Austritts der Stadt Plauen aus dem Kulturraum Vogtland Zwickau auf die Plauener Kulturlandschaft.

Herr Bürgermeister Täschner erwidert, dass Gespräche hierzu wegen entsprechender Vorbereitungen auf das Thema erst im nächsten Ausschuss erfolgen sollten.

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktion FDP/Initiative Plauen, stellt den Antrag auf eine Sondersitzung des Ausschusses hierzu, der terminlich noch vor dem nächsten Stadtrat liegen sollte.

Hierzu erklärt Herr Bürgermeister Täschner, dass er klären würde, ob die geplante Sitzung

des Ausschusses vom 05.03.2015 auf den Donnerstag vorher vorgezogen werden könne.

Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, kritisiert, dass nach Wünschen zur Änderungen der Tagesordnung gefragt werde, wenn dies dann nicht möglich sei.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, warum nicht auch das Thema Haushalt nochmals besprochen werde, da es sonst im Stadtrat eine Endlosdebatte geben würde.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, möchte, dass trotz Sondersitzung das Thema heute trotzdem behandelt werde.

Herr Bürgermeister Täschner unterbricht die Sitzung für fünf Minuten, um die Geschäftsordnung zu holen. Danach erklärt er, dass das Thema Austritt aus dem Kulturraum als TOP 4 eingesetzt werden kann, wenn dies gewollt sei. Hierüber wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 7- Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Herr Bürgermeister Täschner macht darauf aufmerksam, dass es heute keine Stellungnahme der Verwaltung zu dem Thema geben kann. Der Tagesordnungspunkt diene nur der reinen Meinungsbildung im Ausschuss.

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktion FDP/Initiative Plauen, zeigt sich enttäuscht. Es könne viel geredet werden, wenn nichts beschlossen werden könnte.

Herr Bürgermeister Täschner bittet abzuwarten, welche Diskussionsbeiträge unter diesem Tagesordnungspunkt kämen.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Zur Anfrage der Gebührenerhöhung für die Musikschule erteilt Herr Bürgermeister Täschner das Wort an Herrn Leitz vom Vogtlandkonservatorium.

Herr Leitz bezieht sich auf das bereits ausgereichte Material und die Nachfrage, dass man die teuerste Musikschule sei. Die 900,00 Euro in der Satzung habe man bewusst gewählt, um Einzelunterricht als „Betreuung ohne Leistung“ zu vermeiden. Derzeit wird 116 Schülern die Gebühr von 468,00 Euro für eine 45-minütige Unterrichtseinheit gewährt. Dafür mussten sie sich durch ihre Leistung bei einem Feststellungsvorspiel qualifizieren.

Die Gebühren seien im Allgemeinen eher in der Mitte angesiedelt. Dabei sei zu beachten, dass es in Plauen zusätzliche Angebote gibt, die z. B. Dresden so nicht anbietet.

Die Verteilung auf Honorarkräfte und hauptamtliche Lehrer sichert Qualität. Hier verweist er auf die einzigartige und sehr erfolgreiche Kinder und Jugendbigband, die als Aushängeschild für die Stadt und das Land bei Events auftreten!

Bei Umstrukturierungen wäre dies wohl nicht mehr möglich.

Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass man sich damals die Entscheidung nicht leicht gemacht habe. Eine Förderung sollte wirklich nur dann erfolgen, wenn auch eine entsprechende Leistung erbracht werden kann. Werde ein Einzelunterricht nur von den Eltern gewünscht, dann solle das auch entsprechend bezahlt werden!

Eine Änderung der Struktur mit Festangestellten und Honorar-Kräften sei schon vor einigen Jahren im Betriebsausschuss diskutiert worden. Es sei sehr schwierig, Honorarkräfte mit entsprechender fachlicher Qualifikation zu finden.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Auftrag erteilt, Vorschläge zu Strukturveränderungen aufzuzeigen. Dies wird auch getan, ist aber nicht im Paketbeschluss enthalten. Hierzu wird es voraussichtlich im Mai ein Konzept geben.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt nach der Elternvertretung.

Herr Leitz antwortet, dass sich mittlerweile sieben Elternteile beteiligen, wovon zwei gewählt sind. Weitere können berufen werden. Dies sei schon vor dem letzten Ausschuss so gewesen, war aber noch nicht bekannt.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktion CDU, möchte wissen, wie viele Musiker aus dem Orchester Unterricht geben.

Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, antwortet, man habe 18 Honorarkräfte, vorwiegend aus dem Theater. Die genauen Zahlen werden nachgereicht.

(Nachmeldung durch Herrn Leitz bei Schriftführer – es gibt elf Honorarkräfte, die gleichzeitig Orchestermitglieder sind.)

Herr Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner, möchte wissen, für wie viele Musikschüler wirklich die 900,00 Euro bezahlt werden.

Herr Leitz informiert, dass es 27 Schüler ohne Feststellungsverfahren gibt.

Frau Renate Wünsche, sachkundige Einwohnerin, vermisst in der Übersicht die Stadt Hof.

Herr Leitz antwortet, dass die Grundgebühr dort bei ca. 900,00 Euro liegt, jedoch ohne Ermäßigungsmöglichkeiten.

Herr Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner, erinnert daran, dass der Ausgangspunkt für die Kritik die hohe Anzahl der festangestellten Kräfte waren.
Sei zu erwarten, dass die Gebühren zukünftig jedes Jahr mit den Tarifabschlüssen erhöht werden?

Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, hat immer wieder darauf verwiesen, dass die Gebühren maximal alle zwei Jahre erhöht werden und sei froh, dass dies bisher so eingehalten werden konnte. Diese Erhöhung musste auch in die Planung eingearbeitet werden (ab 01.08.2017 und wieder ab 01.08.2019).

Zu den Änderungen in der Struktur merkt sie noch an, dass man bei langjährigen Mitarbeitern gar nicht so einfach aus dem Vertrag rauskommt.

Die meisten Honorarkräfte gewinne man über das Theater. Aber bei beliebten Musikinstrumenten, wie z. B. Gitarre, gibt es kaum Angebote an Honorarkräften, die auch die Qualität der Ausbildung garantieren. Derzeit habe man eine Honorarkraft, die aber Jahresende in Rente gehen wird. Danach habe man definitiv niemanden.

Herr Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner, ergänzt, dass „festangestellt“ nicht „Tarif“ bedeute.

Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, meint, das müsse vom Juristen geprüft werden und Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, bei einem Eigenbetrieb sei das nicht möglich, da dieser als Bestandteil der öffentlichen Verwaltung keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt.!

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, erinnert sich, dass es schon einmal so war, dass Gebühren drastisch erhöht werden mussten und es dabei hieß, dass in den nächsten fünf Jahren keine Erhöhung mehr erfolgen sollte.

2. Einwohnerfragestunde

Entfällt – keine Einwohner anwesend!

3. Präsentation zur Bewerbung der Stadt Plauen zur 4. Sächs. Landesausstellung „Industriekultur 2018“ durch den Kulturreferenten Herrn Heinze

Herr Bürgermeister Täschner verweist darauf, dass die Präsentation bereits im letzten Stadtrat gezeigt wurde.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, kritisiert, dass zu der Sondersitzung des Städtebau- und Umweltausschusses nicht auch die Kultur mit dazu genommen wurde.

Herr Bürgermeister Täschner meint, dass auch er das für gut befunden hätte.

Herr Heinze, Kulturreferent, ergänzt, dass auch die Wirtschaftsförderung mit dazu gehört hätte. Anhand der PowerPoint Präsentation erläutert er das geplante Vorhaben. Die Landesausstellung beinhaltet drei Aspekte – Industrie, Kultur und Stadtentwicklung, wobei er sich heute hauptsächlich zu dem Aspekt Kultur äußert und zu den angedachten Zusatzausstellungen. Die Bewerbung wurde aktualisiert und formal eingereicht. Beworben wurde sich mit der „Hempelschen Fabrik. Herr Heinze macht Angaben zu den Kosten, der Geschichte der Fabrik sowie der Förderkulisse.

Über die Zusatzausstellungen solle im März entschieden werden. Im Blick habe man dazu die Schaustickerei, das Vogtlandmuseum sowie das Weisbach'sche Haus. Hierzu wird es dann vorher Informationen oder Beschlussvorlagen geben.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktion CDU, fragt nach, wieso im letzten Stadtrat über das Konzept abgestimmt wurde, wenn die Anmeldung schon zum 30.01.2015 erfolgt ist.

Herr Bürgermeister Täschner stellt richtig, dass es im Stadtrat nur um die Zusatzausstellungen gegangen sei.

Herr Dr. Lutz Behrens, sachkundiger Einwohner, hat die Bewerbung der Stadt Plauen mit Freude aufgenommen. Da in der Hempelschen Fabrik mit vielen Chemikalien gearbeitet wurde, möchte er wissen, ob man diesbezüglich geprüft habe, dass nicht enorm hohe Sanierungskosten anfallen würden.

Herr Bürgermeister Täschner wird dies schriftlich beantworten lassen und die entsprechenden Regelungen aus dem Kaufvertrag den Fraktionen zur Kenntnis zu geben.

Herr Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner, möchte wissen, wann die Entscheidung zur Bewerbung erfolgen wird und wer diese trifft.

Herr Heinze, Kulturreferent, informiert, dass die Entscheidung im März 2015 im Wissenschaftsministerium gefällt wird.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt nach Entscheidungen zur Förderung der Zusatzausstellungen.

Herr Bürgermeister Täschner stellt richtig, dass die Zusatzausstellungen nicht investiv gefördert werden. Dies trifft nur für die Leitausstellung zu. Für Zusatzausstellungen sind bereits vorhandene Standorte zu nutzen.

4. Auswirkungen eines potentiellen Austritts der Stadt Plauen aus dem Kulturraum Vogtland Zwickau auf die Plauener Kulturlandschaft

Herr Bürgermeister Täschner informiert, dass der Mitgliedsbeitrag (Umlage) zwar im Haushalt für 2016 nicht mehr enthalten sei, dies aber den Beschluss im Stadtrat voraussetze.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, weist auf die großen Auswirkungen hin, die dieser Schritt nach sich zieht. Darüber müsse unbedingt gesprochen werden. Zum einen würde ein nicht unwesentlicher Teil an Mitteln für den Kulturraum wegfallen und zum anderen könnten Landkreis und Stadt Zwickau den Vogtlandkreis unterbuttern, da Entscheidungen mit einfacher Mehrheit gefällt würden und man immer der unterlegene Partner sei. Er bittet darum, dass Herr Fraas die weitreichenden Folgen des geplanten Austritts darlegt.

Herrn Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner und seit 1995 Mitglied im Beirat des Kulturraumes Vogtland/Zwickau, bereitet die Absicht, die Mitgliedschaft zu beenden, große Sorgen. Er informiert umfassend über die Zusammensetzung der Mittel sowie über die zu erwartenden Folgen, wenn die Stadt Plauen die Mitgliedschaft kündige (siehe Anlage).

Herr Bürgermeister Täschner erklärt, dass die Stadt Plauen freiwillig zugunsten des Vogtlandkreises zahlt und diesen damit in der Vergangenheit von Teilen der Umlage entlastet hat. Plauen zahlt etwa 1/3 der Kreisumlage. Wenn man diesen Schritt gehen sollte, dann nicht ohne die entsprechenden Vorgespräche. Entscheiden wird letztendlich der Stadtrat, wobei auch die Nachteile aufzuzeigen sind. Er bittet, auf die entsprechende Stellungnahme zu warten.

Herr Stefan Fraas, sachkundiger Einwohner, informiert, dass Zwickau der Entscheidung mit großer Sorge entgegenseht. Das Kulturraumgesetz sei ein großer Erfolg gewesen. In anderen Bundesländern sei man damit gescheitert. Jetzt auszutreten sei das falsche Signal!

Nach weiterer, sehr umfangreicher Diskussion wird über den Antrag von Herrn Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktion FDP/Initiative Plauen, betreffs einer Sondersitzung bzw. Vorziehen der nächsten Sitzung des Ausschusses, abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der für den 05.03.2015 angesetzte Termin der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird auf den 26.02.2015 vorgezogen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, ob es Ideen für eine Nachnutzung des Gebäudes der ehemaligen Schwimmhalle Hainstraße gibt oder ob ein Abriss des Gebäudes erfolgen soll. Sei im Haushalt schon etwas dazu veranschlagt?

Herr Bürgermeister Täschner informiert, dass es kein Interesse zu einer Nachnutzung aus dem Sportbereich gäbe, weil der Aufwand für einen erforderlichen Umbau zu groß sei. Angedacht war z. B. eine Nutzung durch die Skater bzw. der Umbau zu einer Kunsteisbahn oder Turnhalle. Dies würde aber alles zu teuer werden. Deshalb wird der Abriss empfohlen. Im Haushalt sind hierfür noch keine Mittel eingestellt. Wenn es die Möglichkeit für eine Förderung zum Abriss gäbe, dann würde man das Gebäude abreißen und die frei werdende Fläche eventuell als Parkfläche oder ähnliches nutzen.

Herr Dr. Lutz Behrens, sachkundiger Einwohner, bittet um Beantwortung zu folgenden Fragen:

Vor wenigen Tagen haben die beiden Fördervereine Unterschriftenlisten und dazugehörige Meinungsäußerungen zum Erhalt des eigenproduzierenden Mehrspartentheaters an die beiden Oberbürgermeister übergeben. Was machen nun die beiden Oberbürgermeister mit den

Unterschriften und den Meinungsäußerungen? Wie reagieren sie auf diesen vielfachen Wunsch zum Erhalt unseres Mehrspartentheaters?

Vor zwei Tagen hat der Stadtrat die Einberufung einer Arbeitsgruppe zum Thema künftige Theaterstruktur beschlossen. In dieser Arbeitsgruppe gibt es keinen Vertreter, der explizit die Interessen der Besucher vertritt. Besteht die Möglichkeit, dass die Vorsitzenden der beiden Fördervereine als Interessenvertreter des Publikums in die Arbeitsgruppe einbezogen werden?

Herr Bürgermeister Täschner wird diese Anfragen an den Oberbürgermeister zur Beantwortung weiterleiten.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, bedankt sich für die Antwort zur Anfrage betreffs der Öffnungszeiten des Vogtlandmuseums.

Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, informiert dazu, dass ab April 2015 für ein halbes Jahr eine Testphase mit den vorgeschlagenen, geänderten Öffnungszeiten erfolgen soll. Danach können dann Aussagen dazu getroffen werden. Während der Weihnachtsschau habe das aber keinen Sinn, da dann sowieso andere Öffnungszeiten greifen.

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion CDU, erinnert an seine Anfrage im Stadtrat und den Antrag, dass die Unterlagen den Fraktionen zugestellt würden.

Herr Bürgermeister Täschner gibt dies an den Oberbürgermeister weiter.

Plauen, den

Plauen, den

Täschner
Bürgermeister

Ingo Eckardt
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Voigt
Schriftführer

Daniel Herold
Stadtrat